

Literaturauswahl zum Themenschwerpunkt: »Prüfungen«

MONOGRAFIEN

Das Prüfungswesen in der digitalen Transformation. Status quo und Entwicklungsperspektiven



C. HOLLMANN; M. VON KIDROWSKI; B. LORIG; B. SCHÜRGER.
Bonn 2023, 124 S., ISBN 978-3-96208-386-1. URL: www.bibb.de/dienst/publikationen/de/download/18914

Das Projekt »Das Prüfungswesen in der digitalen Transformation: Status quo und Entwicklungsperspektiven« beschäftigte sich von 2019 bis 2021 mit dem Stellenwert der Digitalisierung im Prüfungswesen.

Es sollten an der Praxis orientierte Forschungs-, Entwicklungs- und Unterstützungsbedarfe für die Digitalisierung des Prüfungswesens identifiziert werden. Zielsetzung des Projekts war es, einen ersten Überblick über den aktuellen Stand der Digitalisierung des Prüfungswesens zu geben, Beispiele guter Praxis herauszuarbeiten und für die Weiterentwicklung Empfehlungen abzuleiten. In dieser Publikation werden die Ergebnisse des Projekts vorgestellt.

Antwort-Wahl-Aufgaben – Begriffsverständnis, Erkenntnisse und Gestaltungsmöglichkeiten. Ein Beitrag zur Diskussion

B. LORIG; B. SCHÜRGER; C. HOLLMANN; M. VON KIDROWSKI. Bonn 2023. URL: https://res.bibb.de/vet-repository_781440

Mit dieser Veröffentlichung wurde die Arbeit der Hauptausschuss-Arbeitsgruppe »Digitale Prüfungen/Antwort-Wahl-Aufgaben« unterstützt. Der Beitrag gibt einen wissenschaftlich fundierten Überblick über das Aufgabenformat Antwort-Wahl-Aufgaben mit seinen Möglichkeiten und Grenzen, fasst Anregungen zur Gestaltung von Antwort-Wahl-Aufgaben für die Praxis zusammen und regt die weitere Auseinandersetzung mit dem Thema auf bildungspolitischer, praxisbezogener und wissenschaftlicher Ebene an.

Stärkung des Prüfungssystems im Bereich der Berufsbildung

ZENTRALVERBAND DES DEUTSCHEN HANDWERKS. Berlin 2022, 8 S., URL: www.zdh.de/fileadmin/Oeffentlich/Bildung/Themen/Positionen/20220629_Positionspapier_Staerkung_des_Pruefungssystems.pdf

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) betont die Bedeutung von Prüfungen für das Ziel der ganzheitlichen Feststellung der beruflichen Handlungskompetenz von Auszubildenden und Fortbildungsabsolventinnen und -absolventen. Die Qualitätsentwicklung des Prüfungswesens auf operativer Ebene unter Einbeziehung neuer Möglichkeiten und Chancen der Digitalisierung, der hohe Praxisbezug und das große Engagement der ehrenamtlichen Prüfer/-innen sind wesentliche Punkte des Positionspapiers.

BEITRÄGE IN ZEITSCHRIFTEN UND SAMMELBÄNDEN

Abschlussprüfungen in der dualen Berufsausbildung und Prüfungserfolg



A. UHLY. In: Datenreport zum Berufsbildungsbericht. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn 2023, S. 153–162. URL: www.bibb.de/datenreport/de/datenreport_2023.php

Kapitel A5.7 des Datenreports zum Berufsbildungsbericht stellt aktuelle Zahlen zu den Abschlussprüfungen und dem Prüfungserfolg in der dualen Berufsausbildung vor. Im Berichtsjahr 2021 nahmen 427.242 Auszubildende des dualen Systems an Abschlussprüfungen teil, 88,6 Prozent aller Prüfungsteilnahmen von Auszubildenden waren hierbei erfolgreich.

Plädoyer für ein besseres Qualifikationsverfahren. Schlussprüfungen in der beruflichen Grundbildung – ein Unding?

D. TELLENBACH. In: Transfer. Berufsbildung in Forschung und Praxis 7 (2022) 3, S. 1–5

Der Autor bespricht in diesem Beitrag den Sinn der schriftlichen Prüfungen in der Berufskunde und im allgemeinbildenden Unterricht. Er kommt zum Schluss, dass sie ihren Zweck verfehlten: Schlussprüfungen selektieren zum falschen Zeitpunkt, sagen zu wenig über die Berufseignung der Lernenden aus, prüfen oft nicht das Richtige und sind tendenziell diskriminierend. Wie aber könnte ein besseres Qualifikationsverfahren aussehen?

Prüfen in Zeiten von Corona: eine Querschnittsstudie zur Nutzung digitaler Medien und zur Umsetzung von Prüfungen in der Pflegeausbildung

M. PETERS; A. JÜRGENSEN. In: Pflege: Die wissenschaftliche Zeitschrift für Pflegeberufe 35 (2022) 3, S. 189–197
Die Studie untersucht anhand von Onlinebefragung Lernstandskontrollen und Abschlussprüfungen unter Pandemiebedingungen. Die Ergebnisse zeigen, dass insbesondere für den mündlichen und den schriftlichen Teil der Abschlussprüfung auch digitale Medien zum Einsatz kamen. Der praktische Teil wurde vielfach in neuen Formaten (OSCE, Simulation) durchgeführt. Kompetenzorientierung scheint insbesondere in praktischen Prüfungen eine Herausforderung für alle Beteiligten darzustellen.

Zur Problemhaftigkeit von Aufgaben in kaufmännischen Abschluss- und Zwischenprüfungen – Ergebnisse aus Aufgabenanalysen

E. WUTTKE; S. SEEGER; C. GEISER; L. TURHAN. In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik 118 (2022) 1, Seite 25–52.

An der bisherigen Prüfungspraxis wird immer wieder die unzureichende Verknüpfung von Curriculum, Instruktion und Assessment kritisiert. Aus der Analyse von 1.454 Aufgaben aus schriftlichen Abschlussprüfungen für die Berufe Industriekaufmann/-frau und Kaufmann/-frau für Büromanagement, zeigt das Autorenteam, dass Prüfungsaufgaben insgesamt wenig problemhaftig und authentisch sind.

Emotional design: Überlegungen zur Gestaltung von technologiebasierten und komplexen Aufgaben in kaufmännischen Abschlussprüfungen

H. NIEGEMANN; E. WUTTKE; S. SEEGER; M. SCHUMANN. In: Berufsbildung: Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog 75 (2021) 187, Seiten 26–29

Der Beitrag stellt Grundüberlegungen und wesentliche Befunde zur Wirkung von Emotionen und emotionsförderlicher Gestaltung von Lern- und Prüfungsumgebungen dar, zeigt Möglichkeiten eines lern- und leistungsförderlichen emotionalen Designs auf und verweist auf offene Forschungsfragen.

Qualität und Rechtssicherheit beruflicher Abschlussprüfungen im Lichte des neuen Prüfungsrechts

C. HEWLETT. In: Berufsbildung: Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog 74 (2020) 186, S. 46–48

Mit dem neuen Berufsbildungsgesetz soll die duale Berufsausbildung modernisiert werden. Prüferdelegationen

und computerauswertbare Aufgaben sollen hochwertige Berufsabschlussprüfungen sichern. Dieser Beitrag klärt, ob das Gesetzesziel erreicht worden ist, und enthält Alternativvorschläge.

Der Umgang mit Komplexität und Veränderung.

Qualitative Analyse zum veränderten Prüfungsformat

»Komplexprüfung« an Fachschulen für Sozialwesen in Sachsen

C. STIRNER; J. SINGER. In: Bildung und Beruf 3 (2020) 9, S. 292–296

Ein verändertes Prüfungsformat – die lernfeldübergreifende Komplexprüfung – soll in der Prüfung zu staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern den Aspekt der zunehmenden Komplexität abbilden. Die Studie zeigt, dass vor allem das eigene Rollenverständnis, die wahrgenommenen Partizipationsmöglichkeiten und das Kommunikationsmanagement entscheiden, ob und wie stark die Transformationsprozesse von den Lehrenden als Belastung wahrgenommen werden.

Kompetenzen sichtbar machen – Kompetenzerwerb erfassen und validieren

A. DIETZEN; C. EBERHARDT. In: Denk doch mal 3 (2020) 4. URL: <https://denk-doch-mal.de/agnes-dietzen-christiane-eberhardt-kompetenzen-sichtbar-machen-kompetenzerwerb-erfassen-und-validieren/>

Der Beitrag beschäftigt sich mit soliden und auf Gütekriterien basierten Verfahren, die Kompetenzerfassung z. B. in Prüfungen und Validierungsverfahren unterstützen und die Aussagekraft von Kompetenznachweisen verbessern können. Er stellt berufsspezifische Kompetenzmodelle und darauf bezogene Messverfahren vor, die zwischen 2010 und 2020 in Pilotprojekten z. B. der Forschungsinitiative ASCOT entwickelt und erprobt wurden.

Umfang der betrieblichen Freistellung für Prüfertätigkeiten

F. WENZELMANN; P. RISIUS. In: BWP 49 (2020) 4, S. 49–51. URL: www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/16784

Der Beitrag beleuchtet, in welchem Umfang Betriebe ihre Mitarbeiter, die Mitglieder in Prüfungsausschüssen sind, für die Durchführung von Prüfungen freistellen müssen. Gezeigt wird, welche Betriebe den größten Beitrag leisten. Zudem erfolgt eine Abschätzung der anfallenden Kosten.

(zusammengestellt von Karin Langenkamp und Markus Linten)